

**Pat gem 29. OKT. 1959**

81c, 27. 1799 175. Walter Merten, Spiel-  
waren-Fertigung, Berlin-Tempelhof. |

Verpackung für Spielzeugfiguren, 14.8.59.  
M 32 561. 10. Internationale Spielwaren-  
messe, Nürnberg 22. 2. 59. (I. 5; Z. 1)

**1799175**

**eingetr.**

**29. OKT. 1959**

Firma: WALTER M E R T E N Spielwarenfertigung  
in Berlin-Tempelhof, Industrie-Straße 25

-----

Verpackung für Spielzeug-Figuren.

Das Gebrauchsmuster betrifft einen Verpackungs-Behälter für mit einer Standplatte versehene Figuren, insbesondere Spielzeugfiguren. Bei den Packungen dieser Art müssen die Figuren mit ihren Standplatten auf dem Boden des Verpackungs-Behälters durch Nähen, Kleben oder sonstige Befestigungsmittel angeheftet werden, was insbesondere das leichte Herausnehmen und Wiederbefestigen und den Verkauf erheblich erschwert.

Gemäß dem Gebrauchsmuster wird dieser Nachteil dadurch vermieden, daß im Abstand vom Boden des Verpackungs-Behälters z.B. an der Rückwand entlang eine mit ihrer Längskante in den Behälter hinein vorstehende Leiste angeordnet ist, die mit dem Boden gemeinschaftlich einen Abstand bildet. Diesen Abstand kann man nach Belieben so bemessen, daß darin die Standplatte festgeklemmt wird, sobald man sie in den Klemmraum eingeschoben hat. Ebenso bequem ist das Abnehmen der Figuren. Durch Einlegen eines Kartonstreifens auf den Behälterboden kann dieser verbreitert werden und das Einführen und Abnehmen der Figuren bequemer und sicherer erfolgen. Durch die Wahl der richtigen Stärke des Kartonstreifens kann die Klemmung verstärkt oder geschwächt werden. Insbesondere bietet der Kartonstreifen auf seiner Außenseite einen Etikett-

Streifen

Streifen für die Beschriftung mit für die Verpackung wichtigen Angaben.

Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes, und zwar

Fig. 1 eine aus dem Verpackungs-Behälter und einer darauf passenden, aus durchsichtigem Werkstoff hergestellten Verschlusshaube bestehende Packung in der auf Hochkant stehenden Gebrauchs-Einstellung in Vorderansicht gegen die Schauffläche der Verschlusshaube,

Fig. 2 die Packung im Schnitt nach A - B der Fig. 1,

Fig. 3 die Packung in Ansicht gegen die Außenseite des Bodens des Verpackungs-Behälters,

Fig. 4 den Verpackungs-Behälter allein im Schnitt nach A - B,

Fig. 5 einen in den Klemmraum mit einzuschiebenden Kartonstreifen im Querschnitt,

Fig. 6 eine zu verpackende, mit Standfläche versehene Spielzeug-Figur in Seitenansicht und

Fig. 7 die aus durchsichtigem Kunststoff od. dgl. hergestellte Verschlusshaube im Schnitt nach A - B der Fig. 1.

Der Verpackungs-Behälter besteht in an sich bekannter Weise aus dem in der Gebrauchs-Einstellung waagrecht liegenden unteren Boden 1, dem parallel dazu gerichteten oberen Boden 2, den Seitenwänden 3 und der großen Rückwand 4. Über diesen Behälter wird die Verschlusshaube gestülpt,

die

die aus durchsichtigem Kunststoff od. dgl. besteht und mit ihrer großen Deckscheibe 5 das Schaufenster für das Behälterinnere bildet, während ihre Seitenwände 6 den Behälter ringsum umgreifen. Hierbei finden die freien Kanten der Seitenwände 6 an dem ringsum etwas vorspringenden Bodenrande 4 ein staubsicheres abschließendes Widerlager.

Die Spielzeugfiguren 8 haben in an sich bekannter Weise unten eine waagerechte Standplatte 9, die ringsum, insbesondere aber hinten und vorn frei vorsteht.

Gemäß der Erfindung wird für diese Standplatte in dem Behälter dadurch eine Befestigungs-Möglichkeit geschaffen, daß z.B. an der Rückwand 4 eine vorspringende Leiste 7 angeordnet ist, die in kurzem Abstand über der Oberfläche des Bodens 1 zwischen beiden einen Klemmraum bildet, in den die Standplatten 9 hineingeschoben und dadurch eingeklemmt werden können. Das Einklemmen und Lösen erfolgt verblüffend schnell, sodaß das Anbieten und der Verkauf der Spielzeug-Figuren mit Hilfe dieser Packung angenehm ist, zudem die Figuren mit kleinem Schub schon ganz fest sitzen, aber trotzdem leicht und schnell wieder gelöst werden können.

Dabei kann auf den Boden 1 zunächst noch ein Kartonstreifen 10 aufgelegt werden, der hinten im Klemmraum anliegt und über den Behälterboden 1 hinaus ragt bis zur Berührung mit der Innenfläche der aufgestülpten Haube 5.

Dadurch

Dadurch wird die Auflagefläche für die Aufnahme der Standplatten der Figuren verbreitert und das Abnehmen und Befestigen sicherer erzielt. Andererseits wird auf der Außenseite des Kartonstreifens ein freier Raum sichtbar, der mit dem Hinweissungs-Text für die Figuren versehen werden kann und unter der Bodenfläche des Versand-Behälters sich einstellt, wenn die Packung versandfertig verschlossen ist. Liegen die Packungen dabei fläch übereinander, so stellen sich die Beschriftungen auf den vorne eingestellten Seitenwänden ein und können mühelos abgelesen werden. Die Einfügung des Kartonstreifens 10 hat noch den Vorteil, daß man je nach der Wahl der Kartonstärke die Einklemmung mehr oder weniger verstärken kann. Als Hintergrund kann hinter den Figuren ein Karton- oder Papierblatt 11 mit Panorama-Druck eingelegt werden.

Schutzansprüche:

Schutzansprüche:

- 1: Verpackung für mit einer Standfläche versehene Figuren, insbesondere Spielzeugfiguren, dadurch gekennzeichnet, daß im Abstand vom Boden (1) des Verpackungs-Behälters eine z.B. längs der Rückwand (4) befestigte Leiste (7) angeordnet und ihr Abstand vom Boden so bemessen ist, daß die hinein geschobenen Standflächen der Figuren eine gewisse Einklemmung erfahren und dadurch darin fest stehen, jedoch trotzdem leicht und bequem herausgenommen und wieder hinein gesteckt werden können.
- 2: Verpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemmleiste (7) etwa nur bis zur Längs-Hälfte die Bodenfläche bedeckt, damit die Standflächen nach kurzem Zug bereits entnommen und mit kurzem Schub wieder eingesteckt werden können, wobei die abgesetzte Klemmkante eine bequeme Führung beim Herausnehmen und beim Wiedereinstecken der Standplatten (9) bildet.
- 3: Verpackung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Klemmraum zunächst ein Streifen (10) aus dünner Pappe od. dgl. eingesteckt wird, der über den Längsrand der Leiste (7) bis zur Berührung mit der Haube (5) frei hervorsteht und außen eine freie Fläche für Beschriftung bildet.

7

Fig.3

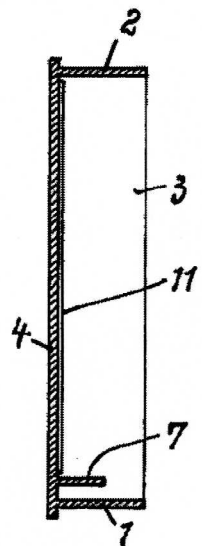
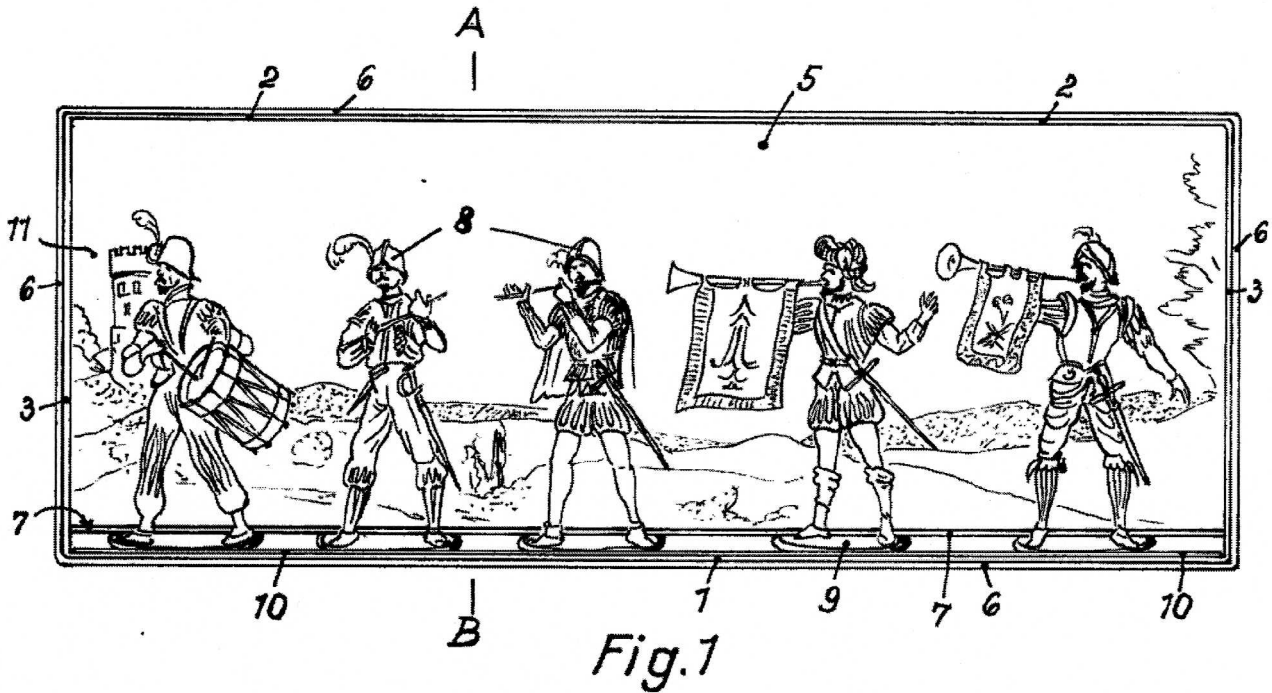
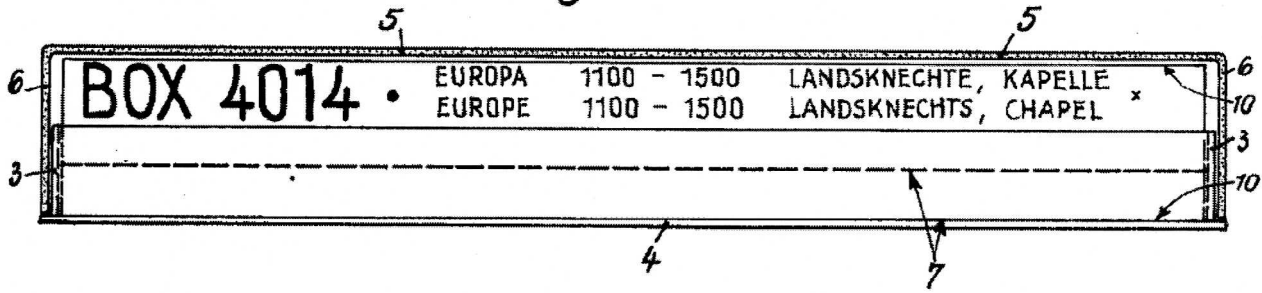


Fig.4



Fig.5



Fig.6

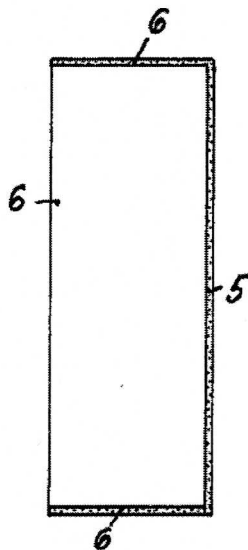


Fig.7

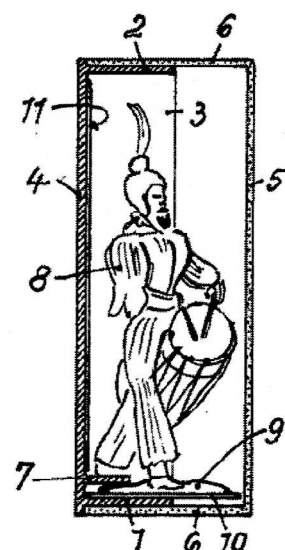


Fig.2

Firma: WALTER MERTEN Spielwarenfertigung